



18. Rundbrief 10.3.2015

Wir lieben Altach“ und das „offen-engagiert und konsequent“.

Zum Abschluss der „unsäglichen Regierungsperiode“ der Altacher ÖVP, gibt es noch ein Resümee meinerseits:

Als ich nach dem Abgang von Irma Neissl von der Gruppe gefragt wurde, ob ich den „Sprecher der BLA“ übernehmen würde, habe ich damals geantwortet: „Wenn alle zusammen mit Leidenschaft und Engagement mitziehen, werde ich das gerne machen“. Schließlich wollten wir alle für unser Heimatdorf etwas bewegen.

Schnell wurde ich aber eines Besseren belehrt. Aussprüche wie „Schaut ihr halt mal, dass die Mehrheit bei euch liegt, dann könnt ihr ja auch entscheiden, wie ihr wollt!“ Oder „Hättest mich ja fragen können, wenn du was nicht weißt!“ Klingen immer noch schal nach. Ist das einer „Regierungspartei“ bzw. eines Bürgermeisters würdig? Nachdem unsere Anträge (PV-Anlagen, Jugendtaxi, etc. ) allesamt von eben dieser Mehrheit abgelehnt wurden, haben wir unsere Strategie geändert und unsere „Liebe zum Dorf“ anderweitig gezeigt: Mit der Durchführung unserer Stammtischreihen, haben wir gemeinsam mit der Bevölkerung tolle Ideen entwickelt und konnten auch außerhalb der Gemeindevertretung einiges bewirken (siehe Klartext Nr. 3).

Nun geht also diese Periode dem Ende zu und es gilt „Abzurechnen“. Nicht nur was wir mit viel Herzblut, Engagement und vor allem erheblichem Gegenwind erreicht haben, sondern auch was die Mehrheitspartei in all den 5 Jahren verhindert hat.

Am besten ersichtlich wohl am Beispiel „Jugend“: Wurde noch vor mehreren Jahren das Bürgercafe mit dem Jugendrat hochgelobt, ist bei den damaligen Jugendlichen große Ernüchterung eingetreten. „Nichts ist umgesetzt worden von unseren Wünschen!“ berichten die damaligen Teilnehmer – mittlerweile schon längst dem Teenageralter entwachsen!

Die 3 Hauptwünsche damals waren übrigens:

- Ein Lokal für Jugendliche
- Ein Basketballplatz bzw. Verein
- Nachttaxi bzw. bessere Mobilität

Das war ja auch ein Antrag von uns, der einem Ausschuss zugewiesen wurde um dort zu verstauben: „Einführung eines Jugendtaxis“. Ebenso wie der Auftrag an den Vorsitzenden des Jugendausschusses bzgl. Jugendbontaxi , Gespräche mit mir aufzunehmen. Das war vor mittlerweile 4 Monaten. Allein, passiert ist wieder nichts.

So haben wir unser Erfolgs-Projekt einfach nochmals um ein Jahr verlängert.

Auch die Vorkommnisse um den Stadionausbau zeugen von der Arroganz des Regierens:

Wurde noch im November auf Nachfrage im Bau- und Planungsausschuss (Vorsitzender Hämmerle Kurt) und im Sportausschuss (Vorsitzender Martin Rainer) auf Ahnungslosigkeit gemacht („Uns ist nichts bekannt.“ Und „Im Budget sind keine Mittel vorgesehen.“) wurde kurze Zeit später bekannt, dass der Bürgermeister sehr wohl um mehrere tausend Euro bereits seinen Haus und Hofarchitekten mit den Umbauplänen beauftragt hat!

So schaut es aus in Altach!

Wir können das besser – schneller und effizienter.

Mit deiner Stimme werden wir das beweisen!

Zum Schluss möchte ich mich aber noch bei meinem hervorragenden Team bedanken. Ihr seid immer zur Stelle, wenn es um Altach geht!

Bitte also nicht vergessen: Wahltag ist Zahltag!

Mit lieben Grüßen

*Witzemann Willi*